

TC BLAU-WEISS FÜRSTENZELL

Kontinuierliche Entwicklung der Vereinsanlage

Südwestlich von Passau liegt die Marktgemeinde Fürstenzell. Seit 72 Jahren ist der örtliche TC Blau-Weiß Fürstenzell die Heimat für den Tennissport. Ein Verein, der in sich in all den Jahren seines Bestehens immer wieder den wechselnden Anforderungen angepasst hat. Nach dem Bau einer Traglufthalle vor wenigen Jahren steht nun die nächste Transformation der Anlage auf dem Programm – diesmal geht es um Padel-Courts.

Vor etwa dreieinhalb Jahren arbeitete der TC Fürstenzell zusammen mit der Vereinsberatung des BTV an seiner grundsätzlichen Ausrichtung. »Wir wollten mit Hilfe des BTV eine Bestandsaufnahme machen und schauen, wo unsere Reise als Club hingehen soll«, resümiert Wolfgang Stephani (1. Vorsitzender) die damalige Zielsetzung. Veränderung lag derzeit in der Natur der Sache – schließlich war beinahe das gesamte Vorstandsteam neu im Amt. Die damals getroffenen Maßnahmen und Ziele würden dem Verein noch immer helfen, meint Sportwart Jacob Gottwald: »Auch wenn man die Leitideen nicht immer im Blick hat, orientiert man sich insgeheim doch daran«. Bessere Trainingskapazitäten, Allwetterplätze, Kapazitäten in der Halle – nur einige der Punkte, die der Verein angehen wollte. Und dann wurde eingepackt: Verschönerungsarbeiten wie Hecke entfernen, neue Wege, kleine Tribünen und ein Spielplatz stellten den Startschuss der Veränderungen im Tennisverein dar.

Auch ein Kleinfeldcourt mit Tenniswand stand auf dem Bauplan, »damit die Kids gut beschäftigt sind, auch an lauen Abenden, an denen die Eltern zusammensitzen können«, so Stephani. Ziel sei es gewesen, eine schöne Umgebung um das Clubheim zu schaffen, alles möglichst nah gelegen. »Der Spielplatz neben der Tenniswand und dem daran anschließenden Multicourt gibt dem Gelände einen besonderen Charme«, ergänzt 2. Vorstand Felix Strauf.

2024: Eröffnung der Traglufthalle

Drei Plätze zählt die feste Halle in Fürstenzell. Im Winter sind sie sehr gefragt. »Top ausgelastet«, meint Stephani – so top, dass für neu hinzugewonnene Mitglieder kein Platz buchbar gewesen sei, ohne das Abo langjähriger Nutzer zu beenden, was keine Option war. Für Vereine in der Umgebung, die keine eigene Halle hätten und auch spielen wollten, sei sowieso kein Platz verfügbar. »Mit den hauptamtlichen Trainern in der Tennisschule und den anderen Mitgliedern, die auch spielen wollen, war die Halle Montag bis Frei-



Fotos: TC BW Fürstenzell



Jacob Gottwald (Sportwart), Felix Strauf (2. Vorsitzender), Wolfgang Stephani (1. Vorsitzender, v.l.)

tag in der Kernzeit von 14.00 bis 22.00 Uhr komplett ausverkauft», fasst der Vorstand die Situation vor zweieinhalb Jahren zusammen. So entstand der Plan, mittels Traglufthalle auch zwei Sandplätze im Winter bespielen zu können – ein Ziel, das 2024 realisiert wurde. Einfach sei dieses Projekt nicht immer gewesen – in viel Eigeninitiative haben die Vorstände auftretende Probleme immer wieder gelöst. Strauf erinnert sich an einen Weihnachtsabend, an dem um 23 Uhr ein Eisblock am Ventilator entfernt werden musste: »Jetzt haben wir eine Heizung eingebaut, dass so etwas nicht mehr passiert«, so Strauf, der als Ingenieur sein Wissen immer wieder in technischen Belangen einbringt. »Eine steile Lernkurve war dabei Pflicht«, schmunzelt er.

Hallen-Evolution in Fürstenzell

Auch in der kommenden Wintersaison wird die Traglufthalle die Anlage des Vereins zieren. Darunter sollen dann jedoch keine zwei Sandplätze liegen, berichten Stephani, Strauf und Gottwald. »Die Tenniscourts werden zu Padel-Plätzen umgebaut, zwei Double- und ein Single-Court sind geplant«, sagt Stephani. Das sei ein Alleinstellungsmerkmal in der Umgebung. Um die Auslastung der drei restlichen Tennis-Hallenplätze zu optimieren, müsse es eine Verschiebung Richtung Wochenende geben, so der Sportwart. Man wolle flexibel bleiben und sehen, wie das Angebot ankommt. Der Verein sei Heimat vieler Mitglieder, die ebenfalls aktiv Padel spielen würden und sogar eine eigene Mannschaft für die Sportart bildeten.

Kontinuierliche Transformation

Langfristig sollen die Tennisspieler aber nicht auf Plätze verzichten, weil bereits zwei neue Freiplätze in Planung sind. Zudem arbeitet der TC Fürstenzell daran, nach und nach die Courts zu Allwetter-Plätzen umzubauen. Ein erstes Fazit will der Verein im kommenden Jahr ziehen, um zu ermitteln, wie die Transformation ankommt. »Letztendlich geht's da auch um eine gewisse Geschwindigkeit. Padel boomt ja regelrecht, da will man natürlich so schnell wie möglich mit Plätzen teilhaben«, so Strauf.

Entwicklung und Transformation in der Ausrichtung

Nicht nur in der Ausstattung der Anlage, auch im Wettkampf und Trainingsangebot ist der TC Blau-Weiß Fürstenzell in Bewegung. Wenn die infrastrukturellen Maßnahmen umgesetzt sind, wolle man sich verstärkt neuen sportlichen Zielen widmen. Dabei ist der



Auch die Austragung hochklassiger Turniere gehört zum Portfolio des TC Fürstenzell. Im April standen bereits zum dritten Mal die »Fürstenzell Open« im Kalender, ein mit 3.000 Euro Preisgeld ausgestattetes Turnier der Kategorie A-4. Als Sieger der diesjährigen Ausgabe ging der Dachauer Sydney Zick hervor.

Verein im Wettspielbereich nicht nur mit vielen Mannschaften aufgestellt, sondern mit Teams sogar in der Landesliga 1 und 2 auch in hohen Ligen vertreten. Besonders am Herzen liegt dem Verein aber auch der Breitensport. »Wir wollen noch besser werden im Einstieg ins Tennis – egal in welchem Alter, ob als Kind oder Erwachsener. Wir wollen zeigen, dass man Tennis in jeglichem Alter lernen und viel Spaß auf unserer Anlage haben kann«, erklärt Strauf den Fokus der zukünftigen Ausrichtung.

Damit die Entwicklung im gewünschten Umfang möglich ist, braucht es großes Engagement – nur gut, dass alle drei Vorstandsmitglieder auch familiär stark ehrenamtlich im Verein verwurzelt sind. Die einen über Generationen, die Stephanis als »Tennis-Zuagroaste«. »Unser Engagement ist nur mit dem Rückhalt unserer Partnerinnen zu Hause möglich. Was wir in den letzten fünf Jahren abgerissen haben, wäre sonst schlicht undenkbar«, betont Stephani.

Mit aller Kraft will der Verein auch auf sein großes Mitgliederziel hinarbeiten, weiß Felix Strauf: »Kein Geheimnis – die 500-Mitgliedermarke dauerhaft zu knacken, das ist schon ein Ansporn für uns alle!« AS

Mitglieder: 454

Plätze: 11

Mannschaften: 20

Konkurrenzsituation:

9 Vereine im Umkreis von 10 km

Internet: www.tc-fuerstenzell.de

tcf
Wir lieben
Tennis